

Freundesbrief

Sommer 2019



Geistliches Grußwort

Weniger ist mehr

oder

„Du mußt wachsen, ich aber muß abnehmen“

sagt Johannes der Täufer zu Jesus.



Mit dem Juni geht es auf Johannes zu. Die hellen, kurzen Nächte und die langen, warmen Tage in der Mitte des Jahres lassen das Leben aufblühen. Mit der Urlaubszeit beginnt für viele die ersehnte Freiheit von Druck und Stress. Auch wer nicht verreist oder wegfahren kann, kann vielleicht in ‚Balkonien‘ oder auf der Gartenbank die nötige Wärme tanken, ein Leid überwinden, eine Wunde verheilen lassen, neuen Mut in der Sommersonne tanken oder ein Dunkel in den hellen Nächten hinter sich lassen. Aber unter aller Wärme und Helligkeit der Jahresmitte enthält der Johannistag auch eine Spannung und Schärfe, die zu Sommer, Sonne und Wärme so gar nicht passen will. Johannes, der Täufer, an den der 24. Juni erinnert, ist für seine mutige Umkehrpredigt von Herodes enthauptet worden. Er hatte Herodes gesagt: Es ist nicht recht, dass du die Frau deines Bruders genommen hast. Und er hat auf Christus hingewiesen als das Lamm, das der Welt Sünde trägt. Als Täufer Jesu und Vorbote des Reiches Gottes hat er darum den Ehrenplatz im Kalender genau gegenüber dem Jesustag erhalten. Der Kalender bildet das Johanneswort bei Jesu Taufe ab: Christus, Du musst wachsen, ich aber muss abnehmen. Nach dem Halbjahr mit den Christusfesten im täglich wachsenden Licht beginnt an Johannes die Zeit der abnehmenden Tage.

Gottes Reich, das Johannes ankündigte und das mit Jesus begonnen hat, ist noch nicht vollendet, wenn uns die Sonne in der Mitte des Jahres Leib und Seele wärmt – zu viele sind mitten unter uns und in den Ländern um uns herum in aller Sonne mitten im tiefsten Elend.

Ein aufmerksamer Urlauber sieht hinter Strand und Touristenmeile die Schattenseiten in den Gastländern und hoffentlich auch die dunklen Seiten in sich. Denn besonders schwer wiegt der Widerstand gegen Gottes Reich in uns selbst, unser Eigennutz und Eigensinn ...

Es gibt so viel, was in und bei uns abnehmen muss, damit Gottes Reich wachsen kann.

Wenn wir beten „Dein Reich komme“ müssen wir zugleich mit Johannes sagen und bitten: Christus, wachse bitte in uns und hilf uns abzunehmen in allem, was Dir und Deinem Geist der Liebe und Versöhnung entgegensteht. Dann erst wird aus weniger wirklich mehr. Nur so kann Gottes Reich, das in Christus verborgen schon mitten unter uns ist, sich in und um uns herum ausbreiten und Raum gewinnen, einen Raum, in dem Menschen aufleben und froh werden können, auf dem Diest-Hof, in Seyda und überall, wo Menschen Christus in sich Raum und Wachstum gewähren.

Johannistag

*Johannistag, bald ist's gewesen, der Spargel wächst zur grünen Hecke,
die Sonne lässt das Herz genesen und nachts reicht eine dünne Decke.*

*Das Jahr ist halb und warm und duftet, die Sträucher steh'n voll Beerensegen
und allerorten blüht's und fruchtet. Die Menschen sind auf Urlaubswegen.*

*Doch ob zu Hause dieser Tage oder an ferner Küsten Strand:
Die Sommer meiner Lebensjahre sind hohe Zeit mir: Gott sei Dank!*

*In hellen Nächten, langen Tagen durch Licht in Fülle, Wärme auch,
vergehen viele alte Plagen. Ich freu' mich immer wieder drauf.*

*Johannis geht, es kommt der Sommer. Es reift die Ernte auf dem Halm.
Auf Herz, gib Abschied allem Kummer und reife auch, du wirst Gott schau'n.*

*Wie Sommer auf Johannis folgt, so folge Christus deinem Herrn.
Der ihn getauft und auf ihn weist, will uns auch zu ihm führ'n.*

*Regiert Johann auch das Halbjahr, in dem die Sonne abwärts geht,
hat er doch Kraft und Würde klar, Christus ihm gegenüber steht.*

*Johannis und der Christfesttag teilen sich unsern Jahreskreis.
Worauf man sich verlassen mag, ein jeder damit sieht und weiß.*

*Ob schön der Tag, ob schwer die Nacht, ob dunkel mehr, ob hell, ob kalt:
Christus im hohen Himmel wacht. Er ist das Licht und gibt uns Halt.*

*In IHM
zeigt sich uns' neu Gestalt.*

Michael Sommer

Grußwort des Vorstandes



Liebe Freundinnen und Freunde des Diest-Hofes, wenn Sie diese Ausgabe des Freundesbriefes in den Händen halten, sind wir mitten in den Vorbereitungen des diesjährigen Sommerfestes, das am Sonnabend, dem 15. Juni 2019 ab 14.00 Uhr stattfinden wird. Es steht unter dem Motto „Weniger ist mehr ? “. Die Theatergruppe „AugustinusDiestler“ wird dazu im Rahmen einer Projektwoche ein Stück in Anlehnung an die Geschichte vom Fischer und seiner Frau vorbereiten. Die Andacht wird uns Herr Pfarrer i.R. Christoph Krause (ehemals Bad Schmiedeberg) halten. An der musikalischen Ausgestaltung wirken die Blaskapelle „Krach“, die Musikband „Jamboree“ der Elsterwerkstätten aus Herzberg, die Trommelgruppe des Diest-Hofes und der DJ „Papa Joe“ mit. Der Leipziger Zauberer „Kalu“ wird Kunststücke für kleine und große Gäste vorführen. Viele Stände und Mitmachangebote werden das Fest wieder bereichern und für das leibliche Wohl wird gut gesorgt sein. Die Moderation übernehmen wieder Tobias Haink und Werner Srugies. Das Sommerfest ist zugleich der Auftakt zum 130. Schul- und Heimatfest in Seyda an dessen Festumzug sich der Diest-Hof ebenfalls wieder beteiligen wird. Ein Einladungsplakat für das Sommerfest finden Sie am Schluss dieses Freundesbriefes. Ein besonderer Dank gilt dem Autor des Geistlichen Wortes einschließlich des schönen Gedichtes, dem letzten Superintendenten des ehemaligen Kirchenkreises Jessen, der auch Mitglied des Vorstandes unseres Werkes war, Herrn Sup. i. R. Michael Sommer. Nun wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre. Vielen Dank für Ihre Hilfe und Unterstützung – besonders auch für das stille Gebet.

Herzliche Grüße – auch im Namen des Kuratoriums und der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit – vom Diest-Hof Seyda.

Ihr Andreas Gebhardt

Vom Baugeschehen

Aktuell erfolgen die Arbeiten des 2. Bauabschnittes der Tagesförderung (ehemaliges Stallgebäude). Nach Entfernung des Daches und des Dachstuhls erfolgte der Abriss der Zwischendecke dem der Einbau einer neuen Betondecke folgte. Nach Installierung eines Ringankers erfolgen die Errichtung eines neuen Dachstuhls und eine neue Dacheindeckung.

Diese Arbeiten sollen bis zum Sommerfest, am 15. Juni zum Abschluss gebracht werden. Danach erfolgt der Innenausbau. Mit der Baumaßnahme entstehen 3 neue Gruppenräume und eine Kapelle, die ebenfalls für Gruppenarbeit genutzt werden kann sowie Räume für das Personal der Tagesförderung, einschließlich Sanitär- und Nebenräume. Die Fertigstellung und Einweihung ist im Oktober 2019 geplant.



Weiterhin erfolgen auch die Vorbereitungen für die Sanierung/Umnutzung der Scheune zu Räumen gemeinsamer Tagesförderung. Die entstehenden zwei großen Gruppenräume können durch Öffnung der mobilen Trennwand zu einem großen Raum zusammengeschlossen werden. Dieser Raum kann auch für die Kultur- und Sportgruppen des Diest-Hofes und für allgemeine Veranstaltungen genutzt werden. In diesen Tagen erwarten wir die Baugenehmigung, danach erfolgen die Ausschreibungen mit dem Ziel der Fertigstellung im Frühjahr 2020.

Das Bundes-Teilhabe-Gesetz!



In aller Munde, jedoch kaum einer kann präzise sagen welche Veränderungen wie, wo, wann und durch wen für Menschen mit Behinderungen eintreten, bzw. erbracht werden.

Um einen kleinen Einblick zum aktuellen Stand der Dinge zu geben fand in der Klusstiftung in Schneidlingen der Fachausschuss Wohnen mit Bewohnerbeiräten statt. Tobias Haink, Mitglied im Bewohnerbeirat, war vor Ort um sich zu informieren und Anregungen geben zu können.

Mit dem BTHG wird ein Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung in Kraft treten. Viele alte Regeln ändern sich. Das sogenannte Wunsch- und Wahlrecht soll gestärkt werden. Leistungen sollen sich nach dem Bedarf und den Wünschen des Leistungsberechtigten richten → personenzentrierte Leistungen. Wie alles umgesetzt werden soll und wie genau die Ermittlungsinstrumente zur Erfassung aussehen werden?

.....müssen wir abwarten.....

*Tobias Haink, Bewohnerbeirat
Susann Wilczynski, Am Rüstzeitheim*

Gemeindenachmittag in Seyda - mehr als nur ein Kaffeeklatsch

Jeden zweiten Donnerstag findet im Pfarrhaus der Gemeindenachmittag statt, an dem sich unsere Bewohner gern einreihen. An einer schön gedeckten Kaffeetafel kann man sich austauschen, miteinander singen, beten und lachen.

Der Pfarrer Meinhof freut sich immer sehr, dort auch bekannte Gesichter des Diest-Hofes zu treffen, wie H. Stets und U. Glauch.

Sophie Friedrich, Alte Gärtnerei



Alle Jahre wieder...

Keine Angst liebe Leser des Freundesbriefes, anlässlich unseres Sommerfestes, es ist der richtige Beitrag, es handelt sich nicht um das Weihnachtslied von Frank Schöbel, sondern um Malerarbeiten im „Sonneneck“.

Wie in jedem Jahr bemühten wir uns, gemeinsam mit unseren Bewohnern, unser Haus zu verschönern, sei es dekorieren zu bestimmten Anlässen, wie z.B. Ostern, Weihnachten usw. oder eben Verschönerungsarbeiten in unserem Wohnbereich.

Bereits im Vorfeld suchten wir mit einigen Bewohnern die Farben für unseren Flur aus. Von unserem Hausmeister bekamen wir die benötigten Arbeitsmaterialien und dann ging es los. Gemeinsam strichen Bewohner und Mitarbeiter einen ganzen Tag und hatten sichtlich Spaß dabei. Es störte auch nicht, wenn mancher Pinselstrich nicht die Wand traf, sondern die Arbeitssachen bunter färbte.

Wir denken das Resultat lässt sich gut anschauen. Und es trägt wieder ein Stückchen dazu bei, dass sich alle im „Sonneneck“ noch wohler fühlen.



C. Kornath, Haus am Teich

Mitarbeiter gestalten Religionsunterricht

Für die Schüler der 8. Klasse sieht der Lehrplan im Religionsunterricht vor, auch das Thema der geistigen Behinderung in unserer Gesellschaft nicht zu vernachlässigen. Um dieses möglichst anschaulich zu gestalten, lädt uns Frau Bernhardt, Religionslehrerin am Gymnasium Jessen, 1x jährlich dazu ein, den Diest-Hof sowie Leben und Arbeiten hier anschaulich vorzustellen. In jeweils einer Doppelstunde bieten wir die Möglichkeit des regen Austausches während einer bilderreichen Präsentation.

Aber nicht nur für die Schüler ist diese Abwechslung ein Gewinn. Auch wir haben jedes Jahr so Einiges dazu gelernt. Das unterschiedliche Interesse, die bisherigen Kenntnisse und die Fragen der Jugendlichen erstaunen

uns doch jedes Mal aufs Neue. Wir sind überrascht, wie fleißig und ausdauernd wir mit sehr interessanten Fragen konfrontiert werden.

Dafür möchten wir auch mal Danke sagen! Gleichzeitig sind auch Projekt-tage und Visiten auf dem Diest- Hof herzlich willkommen und den Besuchern geben sie eine unvergessliche Erfahrung mit auf den Weg.



Aileen Friedrich und Heidi Weisbach

„Der Fischer und seine Frau“

*Manntje, Manntje Timpe Te,
Buttje, Buttje inne See.
myne Fru de Ilsebill,
will nich so, as ik wol will!*

*„Der Fischer und seine Frau“
Weniger ist mehr!*

*Männlein, Männlein Timpe Te,
Fischlein, Fischlein in der See.
Meine Frau, die Ilsebill
will nicht so wie ich wohl will!*



Aufführung Sommerfest 2018

Ja, was will´s denn, die Ilsebill – sie will immer mehr vom Fisch, der ein verwunschener Prinz ist; großes Haus, Schloss, König, Kaiser, Papst und am Ende – Gott!

Ja, sie will Gott sein! Das geht natürlich schief. Maßlosigkeit, Egoismus und pure Dummheit kann kaum besser beschrieben werden, als in diesem Märchen. Und passt wunderbar zum Sommerfestthema: „Weniger ist mehr?“

Die Theatergruppe „AugustinusDiestler“ erwählt zum Jahresfest des Diest-Hofes auf ihre Art und Weise dieses Märchen – nicht eins zu eins wie bei den Gebrüder Grimm, sondern etwas mehr im 21. Jahrhundert verankert. Aber immer noch die Grundaussage verbreitend – der Mensch sollte Maß halten in den Dingen, die er macht im Leben.

Werner Srugies, Freizeitgestaltung

„Gerechtigkeit erhöht ein Volk“

Im März nahm ich an einem Bildungsurlaub der Evangelischen Erwachsenenbildung Braunschweig zum Thema „Gerechtigkeit erhöht ein Volk“ teil. Was sagen die Religionen Judentum, Christentum, Islam und Buddhismus zum Thema Gerechtigkeit?

Wie sieht Gerechtigkeit zwischen den Generationen aus? Was wurde bisher erreicht, dass es mehr Gerechtigkeit zwischen Frauen und Männer gibt und wie viel Ungerechtigkeit herrscht noch immer? Gibt es Gerechtigkeit in der Bildung, auf dem Wohnungsmarkt und im Gesundheitswesen? Wo ist unser Platz in der globalen Reich-tums Verteilung? Zu all diesen Themen wurde in dieser Woche informiert und diskutiert. Mein Fazit: es gibt überall Ungerechtigkeit, doch auch immer einen Grund, sich für Gerechtigkeit einzusetzen.

**Wir haben ein Dach
und Brot im Fach
und Wasser im Haus,
da hält man´s aus.
Und wir haben es warm
und haben ein Bett.
O Gott, dass doch jeder
Das alles hätt´!**

Reiner Kunze

B. Schiepel, Haus Waldblick

Tanzen im Sitzen

Seit vielen Jahren findet in der Tagesförderung das Tanzen im Sitzen statt.



Dies ist ein gruppenübergreifendes Angebot, welches von den Bewohnern gerne genutzt wird.

So finden sich jeden Donnerstag viele Besucher der Tagesförderung und auch aus den Wohnbereichen ein.

Dank des Neubaus und den damit verbundenen Umzug ist für diese Aktivität ein sehr schöner großer heller Raum entstanden.

Monika Amtage, Tagesförderung

Termine/ Veranstaltungen 2019/ 2020



Weitere Termine:

Diakonie - Gottesdienst 22.09.2019 09.30 Uhr
(Kirche Mellnitz)

Erntefest 02.10.2019 11.00 Uhr

Mitgliederversammlung 23.11.2019 10.00 Uhr

Spendenaufruf

Wir bitten um Ihre Spende für die Ausstattung der neu geschaffenen Räume des 2. Bauabschnittes der Tagesförderung im historischen Stallgebäude des Diest-Hofes.

Die Einweihung ist im Oktober 2019 geplant. Sie können auch gern andere Projekte des Diest-Hofes unterstützen. Für Ihre Spende erhalten Sie eine Spendenquittung, da wir im Rahmen der Wohlfahrtspflege ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgen. Vielen herzlichen Dank.



Kontakt

Tel.: 035387 7010
Fax: 035387 42268

Email: info@diest-hof.de
Internet: www.diest-hof.de

Diakonie 
Diest-Hof Seyda

Impressum:
Diakonische Einrichtung für erwachsene Menschen mit vorwiegend geistiger und geistiger und mehrfacher Behinderung

OT Seyda
Glücksburger Str. 7
06917 Jessen (Elster)
Träger:
Diakoniewerk „Gustav von Diest“
Seyda/ Jessen e.V.

amt. Kuratoriumsvorsitzende:
Martina Schwarzer

Vorstand:
Diakon Andreas Gebhardt

Bankverbindungen des Diest-Hofes

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE97 8102 0500 0004 4757 00

BIC: BFSWDE33MAG

Sparkasse Wittenberg

IBAN: DE73 8055 0101 0000 1604 31

BIC: NOLADE21WBL

Vereinsmitgliedschaft

Möchten Sie uns als Mitglied des Diakoniewerkes „Gustav von Diest“ Seyda/Jessen e.V. unterstützen? Informationen finden Sie unter www.diest-hof.de. Gern informieren wir Sie auch in der Einrichtung. Anfragen/ Terminabsprachen bitte unter Tel.: 035387/ 7010

Unser Programm an diesem Tag? Lassen Sie sich überraschen.



Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Sommerfest

am 15. Juni 2019 ab 14.00 Uhr